

Medienmitteilung, 9. Dezember 2010

Die EnAW feiert 2000 Klimaschützer!

Ehrung der Firmen Dambach AG und Schenk GmbH

Die Mühlen der internationalen Klimadiplomatie im mexikanischen Cancun mahlen weiterhin äusserst langsam. Es passte deshalb nur allzu gut, dass die EnAW zur Feier des jüngsten Meilensteins in Sachen Klimaschutz-Engagement der Schweizer Wirtschaft in eine Müllerei im aargauischen Villmergen einlud.

Die Gastgeberin, die Dambach AG, gehört zu den Schweizer Vorzeigeunternehmen in Sachen Klimaschutz. Vor wenigen Wochen hat sie eine innovative Biomasse-Energiezentrale in Betrieb genommen. Darin werden die Abfallprodukte aus der Getreidereinigung in Dampf umgesetzt, der für die Produktion von Getreideflocken benutzt wird. Walter Hotz, Leiter Produktion und Technik der Dambach-Eigentümerin Meyerhans Hotz AG, der den Anlass feierlich eröffnet hat, erklärt stolz: „Durch die Investitionen konnten wir unseren CO₂-Ausstoss um 95 Prozent verringern.“

Hans-Ulrich Bigler, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbands und Vizepräsident der EnAW, ehrte die 2000 EnAW-Unternehmen für ihren Einsatz zu Gunsten des Klimaschutzes. Das in der CO₂-Gesetzgebung definierte Ziel, bis 2012 im Bereich der Brennstoffe 15 Prozent der Emissionen im Vergleich zum Wert von 1990 einzusparen, wurde seitens der Wirtschaft bereits heute beinahe erreicht. „Die Massnahmen der Schweizer Wirtschaft haben sich bewährt und verdienen Anerkennung“, so Bigler.

Stellvertretend für alle neu dazu gestossenen Firmen wurde die Schenk GmbH, ein Konfitüren- und Sirupproduzent aus Root im Kanton Luzern, geehrt. Die Experten der EnAW haben in einem ersten Schritt den Produktionsprozess der Firma Schenk einem eingehenden Check-up unterzogen. Die Firma hat sich nun mit viel Elan daran gemacht, konkrete Massnahmen in Praxis umzusetzen. „Auf dem Plan stehen eine bessere Auslastung der Heizung, neue Isolationen und eine optimierte Nutzung der Abwärme“, führte Geschäftsinhaber Roland Schenk aus.

Im Anschluss daran betonte Dr. Armin Eberle, Geschäftsführer der EnAW die durch das Modell der freiwilligen Zielvereinbarungen ausgelöste Dynamik. Denn wirtschaftlich lohnende CO₂-Reduktionsmassnahmen müssen erkannt, angestrebt und umgesetzt werden. Vincent Eckert zeigte abschliessend auf, wie die Klimastiftung Schweiz klimafreundlich agierende Unternehmen finanziell unterstützt.

Kontakt: Armin Eberle, Geschäftsführer EnAW

Tel.: 044 421 34 45

E-Mail: armin.eberle@enaw.ch